

## Litterarhistorisches.

### 1. Dibaskalien.

Für die von Ver (N. Rhein. Mus. II. p. 146) angenommene alphabetische Anordnung der Euripideischen Tragödien läßt sich außer dem bereits angeführten Albanischen Marmor (vgl. Welcker Griech. Trag. p. 444 ff.) noch anderes anführen. So ist ja das erhaltene Verzeichniß der Aischyilischen Tragödien ebenfalls nach dem Alphabet geordnet. Auch in der Römischen Litteratur sind ähnliche Beispiele bekannt; der alphabetischen Ordnung der Plautinischen Komödie zu gesehweigen, welche nach Müllers Meinung (z. Varr. L. L. p. 303 f.) von Varro herrührt (vgl. Ritschl, de Plauti Bacch. p. 3 f.), so führt Varro nach Müllers scharfsinniger Bemerkung (L. L. VII, 107 f.) die Komödien des Nævius nach der Reihenfolge der Anfangsbuchstaben an, wiewohl ich nicht in Abrede stellen kann, daß es mir schwer wird, mich zu überzeugen, was aus dieser Annahme folgt, daß der Romulus des Nævius eine Komödie gewesen sei, obgleich auch Welcker dies annimmt (Griech. Trag. p. 1370). Ferner hat Niebuhr darauf aufmerksam gemacht, daß in alter Zeit die Reden des Cicero in eben derselben Weise geordnet waren (z. Cic. Fragm. p. 66 ff. vgl. Mai z. Schol. Bob. p. 283 Bob.). Ich will nur noch an ein paar Stellen der Scholien zum Euripides erinnern, welche hieher gehören. In einer derselben heißt es (z. Drest. 1483): *ὡς καὶ ἐν τῷ τρίτῳ δράματι οὗτός φησιν ἐν τῷ χορῷ τῷ Κάδμος ἔμολε*. Die Bakchen aber sind in der alphabetischen Reihenfolge der jetzt erhaltenen Tragödien des Euripides das dritte Stück, eine solche liegt also der Anführung zum Grunde. Anders ist es bei der folgenden Stelle (z. Drest. 210): *Πέλανος σημαίνει δύο, τὸν σίελον, ὡς ἐνταῦθα, καὶ εἶδος Σάματος, ἦτοι τὸν πλακοῦντα, ὡς Αἰσχύλος ἐν τρίτῳ φησίν*, denn gemeint ist hier Pers. 204, und die Perser, welche auch jetzt die dritte Stelle einnehmen, konnten es nie nach alphabetischer Ordnung.